

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 17: Durchmesserlinie I

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Erweiterung Wohnheim Breite, Reinach AG www.metron.ch/ Datentransfer.html	Stiftung Lebenshilfe Wettbewerbsorganisation: Metron Raumentwicklung 5201 Brugg AG	Projektwettbewerb, mit Prä-qualifikation, für Generalplanerteams (Architekt [Ltg.], Bau-, HLKSE- Ingenieur, Landschaftsarchitekt) sia IN PRÜFUNG	Barbara Neff, Yvonne Rudolf, Fritz Schär	Bewerbung 16.5.2012
Neubau Schulanlage Glattpark, Opfikon ZH www.simap.ch	Stadt Opfikon Liegenschaftenverwaltung 8152 Opfikon-Glattbrugg	Studienauftrag, mit Prä-qualifikation, für Planungs-teams (Architektur und Landschaftsarchitektur) Inserat S. 9	Keine Angaben	Bewerbung 22.5.2012 Abgabe 20.12.2012
Agrandissement du centre scolaire de Châteauneuf- Conthey www.conthey.ch	Commune de Conthey Secrétariat général 1975 Saint-Séverin	Concours de projets, ouvert, pour architectes	Anton Ruppen, Blaise Tardin, Pascal Fournier	Abgabe 10.8.2012 (Pläne) 24.8.2012 (Modell)
Immeuble de logements chemin Dr Jean-Louis Prévost, Genève www.simap.ch (Meldungsnr. 731115)	Ville de Genève Département de l'aménagement et des constructions 1211 Genève 3	Concours de projets, ouvert, pour architectes sia GEPRÜFT – konform	Andrea Grolimund, Bernard Zurbuchen, Isabelle Charollais, Morten Gisselbaek, Miltos Thomaides	Abgabe 27.8.2012 (Pläne) 3.9.2012 (Modell)

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espaceZIUM.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREISE

«best architects 13» www.bestarchitects.de	Zinnobergruen GmbH D-40217 Düsseldorf	Award für herausragende architektonische Leistung, an ArchitektInnen / InnenarchitektInnen, IngenieurInnen	Andreas Gierer, Lorenzo Giuliani, Günter Katherl	Abgabe 22.6.2012
Auszeichnung «Nachhaltig Sanieren», Zürich www.stadt-zuerich.ch/nachhaltigsanieren	Stadt Zürich Stadtentwicklung 8022 Zürich	Auszeichnung für ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Sanierungen von Mietwohnungsbauten, für Eigentümer und Planungsteams	C. Mauch, A. Baumgartner, P. Gambarini, A. Loepfe, P. Gmür, B. Hohl, M. Schlup, H. Preisig, M. Hugentobler, S. Hubacher, A. Schindler, K. Viridén, B. Wehrli	Abgabe 13.7.2012

BROWN BOVERI-PLATZ IN BADEN



01+02 Zur Weiterbearbeitung: «Kelim» (Schmid Landschaftsarchitekten). Offener multifunktionaler Platz inmitten eines dichten Baumkranzes, ornamentale mäandrierende Entwässerungsbänder zieren die Fläche und runde Sitzmöbel laden zum Verweilen ein (Visualisierung + Pläne: Projektverfassende)

Schmid Landschaftsarchitekten aus Zürich gewinnen den Wettbewerb für die Gestaltung des Brown Boveri-Platzes in Baden mit einer baumumstandenen Multifunktionsfläche.

(af) Das Quartier Baden Nord ist bereits fast vollständig von einem Industriegebiet zum Dienstleistungs- und Wohnquartier umgestaltet. Neben wenigen prägenden Bauten blieb auf dem ehemaligen Areal der ABB der Freiraum beim früheren Fabrikzugang erhalten (Abb. 8). Nach wie vor ist dieser Platz der Eingang zum Quartier, den auch viele Personen auf ihrem Weg vom Bahnhof zum Arbeitsplatz queren. Der geplante Bau einer Tiefgarage für das künftige Hochhaus Ost (TEC21 45-46/2009) unter dem Platz erfordert nun eine neue Freiraumgestaltung.

Hierzu hat die Stadt Baden, vertreten durch die Abteilung Planung und Bau, einen anonymen, offenen, einstufigen Projektwettbewerb für Landschaftsarchitekten durchgeführt.

Die 33 eingereichten Projekte zeigten eine grosse Vielfalt möglicher Platzgestaltungen im Spannungsfeld der in der Ausschreibung genannten Anforderungen: Die im Quartier Arbeitenden wünschen einen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität für ihre Mittagspause, während sich die Stadt den zentralen Platz als einen Ort für verschiedene Anlässe vorstellt und hierzu eine $40 \times 50\text{m}$ grosse freie befestigte Fläche benötigt. Ein weiterer wichtiger Punkt betraf den Bezug zur und die Querung der stark befahrenen Haselstrasse, die im Südosten an den Platz angrenzt. Fast alle rangierten Beiträge setzen sich in der Höhe vom Strassenniveau ab: «Amelie»

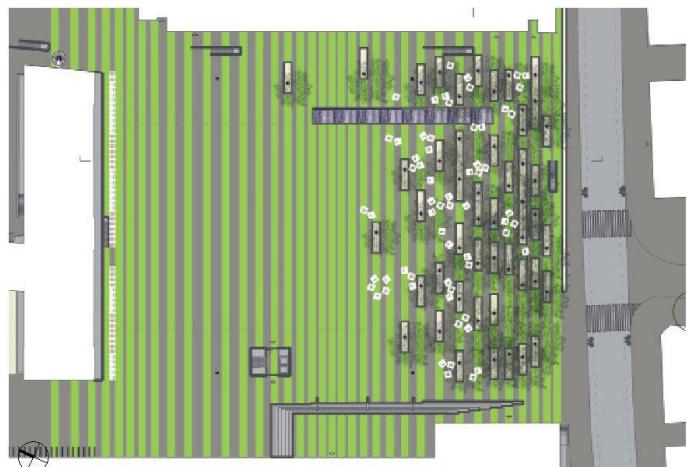
(Abb. 3) sowie «Lancelot und Walter» (Abb. 5) öffnen sich mit Freitreppe zur Strasse, während sich das Projekt «243529» (Abb. 7) mit einer Mauerkante abwendet. Diese Projekte versuchen, wie auch der Entwurf «Hain» (Abb. 4), mittels einer Passerelle an der südöstlichen Platzecke einen Brückenschlag zur Stadt. Nur das Projekt «Good Vibration» (Abb. 6) basiert auf einer schrägen Ebene und verzichtet auf eine Passerelle.

«KELIM»

Die Jury empfahl das Projekt «Kelim» von Schmid Landschaftsarchitekten zur Weiterbearbeitung (Abb. 1+2). Ein lockerer Baumkranz aus Gleditsien, Eschen, Spitzahorn sowie vereinzelten Ginkgos und Weihrauchzedern charakterisiert den neuen ebenen Platz. Ornamentale Gussformen, die als



05 «Lancelot und Walter» (Andreas Geser Landschaftsarchitekten): Über eine Treppe angehobener Platz zwischen losen Baumreihen und -gruppen



06 «Good Vibration» (Vetschpartner): Baumsaal mit Trompetenbäumen auf schiefer Platzebene und applizierten grünen Streifen



03 «Amelie» (Hager Partner): Stadtbühne mit leicht erhöhtem filigranem Baumhain und dekorativ behandelter Platzfläche



04 «Hain» (raderschallpartner): Nach Nordwesten gerichtetes kraftvolles U-förmiges Baumdach mit zu kleiner Freifläche

Randabschluss und zur Entwässerung dienen, akzentuieren die Baumscheiben. Metall-gefasste Holzscheiben unterschiedlicher Höhe und Durchmesser bilden Sitzmöbel, die bei Anlässen verschoben oder gestapelt werden können. Wenige gezielte Öffnungen im Baumkranz markieren die Fussgängerwege und ermöglichen die Anlieferung auf die multifunktionale Mitte. Die geschickte Organisation der Anlieferung ermöglicht auch während Veranstaltungen auf dem Platz eine Erschliessung der angrenzenden Trafohalle. Als Grundbeleuchtung erzeugen Hängeleuchten in 9m Höhe ein atmosphärisches Licht in den Baumkronen, während bei Veranstaltungen drei Strahler den gesamten Platz ausleuchten.

Bei ihrer abschliessenden Prüfung stellte die Jury fest, dass der Entwurf den verschiede-

nen Funktionen jeweils nur das absolute Minimum zugestelle. In der Weiterbearbeitung soll dies «mit leichten Korrekturen der Baumstellungen gelöst werden». Während die Funktionalität teilweise noch zu optimieren ist, überzeugte das Projekt die Jury insbesondere durch seine hohe räumliche wie atmosphärische Qualität.

PREISE

1. Rang / 1. Preis (30 000 Fr.): «Kelim», Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich; Nightnurse Image, Zürich
2. Rang / 2. Preis (25 000 Fr.): «Amelie», Hager Partner, Zürich; Beat Zoderer, Wettingen; Luca Degunda, Zürich
3. Rang / 3. Preis (15 000 Fr.): «Hain», raderschallpartner, Meilen
4. Rang / 4. Preis (10 000 Fr.): «Lancelot und Walter», Andreas Geser Landschaftsarchitekten, Zürich

5. Rang / 5. Preis (12 500 Fr.): «Good Vibration», Vetschpartner, Zürich
6. Rang / 6. Preis (7500 Fr.): «243529», bbz Bern; ds.architekten, Bern; d-lite Lichtdesign, Zürich

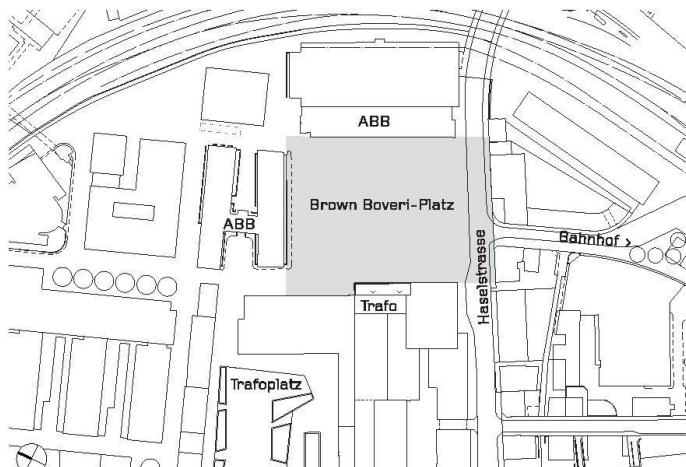
JURY

Fachpreisgericht: Massimo Fontana, Landschaftsarchitektin, Basel; Robin Winogrond, Landschaftsarchitektin, Zürich; Marie-Noëlle Adolph, Landschaftsarchitektin, Meilen; Günther Vogt, Landschaftsarchitekt, Zürich
Sachpreisgericht: Kurt Wiederkehr, Stadtrat (Vorsitz); Axel Lehmann, ABB Immobilien; Jarl Olesen, Leiter Planung und Bau, Baden; Reinhard Scherrer, Projektleiter Planung und Bau, Baden (Ersatz)

Weitere Informationen: espazium.ch



07 «243529» (bbz Bern): Stadtparkett mit vertieftem Platz und angehobenem Hain zur Strasse als vierte Platzkante statt Öffnung zur Stadt



08 Wettbewerbsperimeter zwischen dem Kultur- und Kongresszentrum Trafo und bestehenden ABB-Gebäuden (Plan: Stadt Baden)

NEUES GEMEINDEHAUS MERENSCHWAND



01+02 «Gio» (ARGE Imhof Nyffeler mit Joos & Mathys Architekten): Aussen Beton-, innen Holzskelettbau (Visualisierungen + Plan: Projektverfassende)

Die ARGE Imhof Nyffeler mit Joos & Mathys Architekten gewinnt den Wettbewerb für das neue Gemeindehaus im aargauischen Merenschwand mit einem modernen Kubus.

(af) Für ihre Verwaltung benötigt der auf 3300 Seelen gewachsene Ort Merenschwand ein neues Gemeindehaus. Es soll am künftigen Kreisel im Ortszentrum zwischen denkmalgeschützten Bauten errichtet werden. Die Gemeinde lud hierzu acht Architekturbüros zu einem Projektwettbewerb ein. Die Jury empfahl das erstplatzierte Projekt «Gio» der ARGE Imhof Nyffeler mit Joos & Mathys Architekten aus Zürich zur Weiterbearbeitung. Ein im Grundriss nahezu quadratischer, viergeschossiger Baukörper spannt mit dem ebenfalls neuen Nachbarhaus einen öffentlichen Platz auf, der rückwärtig durch eine raumhafte Mauer (Stellplätze und Tiefgaragenzufahrt) gefasst wird. Die Skeletbauweise der Häuser mit den verschieden tief eingesetzten Verglasungen hebt sich von den bäuerlichen Hausformen im Ort ab. Der angedeutete

Kreuzgiebel verweist zudem auf die Typologie von öffentlichen Gebäuden aus dem 19. Jahrhundert. Die Besucher gelangen im leicht erhöhten Erdgeschoss in eine von oben belichtete, holzverkleidete Halle – direkt angelagert sind die meistgenutzten Räume. In den Obergeschossen befinden sich Büros, die über die zentrale Lichthalle verbunden sind. Für die Weiterbearbeitung moniert die Jury unter anderem die nicht ganz überzeugende Parkierung und Tiefgaragenzufahrt in der Mauer und fordert eine Verbesserung der Einsehbarkeit durch die grossen Fenster.

PREISE

1. Rang / Weiterbearbeitung (10 000 Fr.): «Gio», ARGE Imhof Nyffeler mit Joos & Mathys Architekten, Zürich
2. Rang (8000 Fr.): «Buleuterion», Kaschka Knapkiewicz + Axel Fickert, Zürich
3. Rang (6000 Fr.): «Drei Schwestern», Bosshard Vaquer Architekten, Zürich; Conzett Bronzini Gartmann Ingenieure, Chur; Enerpeak Salzmann, Dübendorf; Bakus, Zürich; IBV Hüller, Zürich; Hamburger Pfammatter Architekten, Zürich; Gruber Forster, Zürich



ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Allemann Bauer Eigenmann Architekten, Zürich; Baumann Röserens Architekten, Zürich; Cometti Truffer Architekten, Luzern; Eglin Schweizer Architekten, Baden; Froelich & Hsu Architekten, Brugg

JURY

Sachpreisgericht: Karl Suter, Gemeindeamann, Merenschwand (Vorsitz); Detlef Conradin, Gemeindeamann, Benzenschwil; Hannes Küng, Gemeinderat, Architekt, Merenschwand; Urs J. Alt, Gemeindeschreiber Merenschwand; Köbi Beck, Bauverwalter, Merenschwand (Ersatz)

Fachpreisgericht: Beat Consoni, Architekt, St. Gallen; Remo Halter, Architekt, Luzern; Andreas Sonderegger, Architekt, Zürich; Marion Steiger, Architektin, Baden

Experten/Berater (ohne Stimmrecht): Heiko Dobler, Kantonale Denkmalpflege; Teo Rigas, Abteilung Raumentwicklung, Ortsbildpflege; Stevan Skeledzic, Fachstelle Verkehrssicherheit; Claude Ruedin, Marti Partner Architekten und Planer, EP Hirschen; Max Steiger, Vorprüfung/Wettbewerbsbegleitung, Baden; Kurt Wasser, Stv. Gemeindeschreiber, Merenschwand

Weitere Informationen: espace.ch



03 «Buleuterion» (Kaschka Knapkiewicz + Axel Fickert): Raffinierter, neuartiger Scheunenbau mit exaltiertem Ziegelkleid



04 «Drei Schwestern» (Bosshard Vaquer Arch.): Überraschender traufständiger Entwurf mit ortsbaulichen Qualitäten